

Fußball-Wettskandal: Kapfenberger Ex-Profi muss in Salzburg vor Gericht

Nächster Ex-Kicker angeklagt

Es war ein großer Aufschrei in der Fußball-Szene: Der Wettskandal, der 2013 aufflog und mehrere Wettpaten sowie Ex-Kicker hinter Gitter brachte. Im Dunstkreis der Manipulations-Affäre gab und gibt es weitere Anklagen. Wie jetzt: Ein weiterer Kapfenberger Ex-Profi muss nun in Salzburg vor Gericht.

Zehn Angeklagte waren es im Prozess in Graz, 2014 setzte es großteils mehrjährige Haftstrafen für Wettpaten und Ex-Kicker. 18 Fußballspiele wurden zwischen 2004 und 2013 verschoben, der Schaden ging in die Millionen.

Im Dunstkreis dieses Verfahrens folgten weitere Anklagen: So mussten sich ein Ex-Profi und dessen Onkel in Salzburg wegen schweren Betrugs verant-

worten – die „Krone“ berichtete. Dabei ging es um zwei manipulierte Partien im Jahr 2009, auf die gewettet und ein Gewinn von mehr als 100.000 Euro erzielt wurde. Im November 2016 wurden beide zu bedingten Haftstrafen verurteilt. Weil beide damals im Verfahren ein Geständnis ablegten, blieb die damalige Partie Red Bull Salzburg gegen Kapfenberg – bei der Kapfenberg mit drei Toren

Unterschied verlieren sollte, was durch ein 4:0 auch passierte – im Fokus der Staatsanwaltschaft Graz. So wurden weitere Ermittlungen gegen mehrere mögliche Beteiligte eingeleitet.

Jetzt folgte daraus eine weitere Anklage der Grazer

Justiz: Srdjan P. (34), damaliger Spieler von Kapfenberg und jetzt in der Wiener Kreisklasse aktiv, muss sich in Salzburg wegen schweren Betrugs verantworten. Er soll 15.000 Euro Bestechungsgeld einkassiert haben. Immerhin war er bei dem Spiel bis zur 57. Minute im Einsatz. Durch den Zusammenhang zum damaligen Verfahren findet auch dieser Prozess am Salzburger Landesgericht statt. Ein Termin steht noch aus. Für den unbescholtenen Angeklagten (Verteidiger Dr. Stefan Rieder) gilt die Unschuldsvermutung.

MAX GRILL



Fußball beschäftigt Gerichte